

2. Vierteljahr / Woche 12.04. – 18.04.2020

03 / Zieh dein Schwert!

Die Bibel als Waffe?



Fokus

Jesus konnte sich gegen die Versuchungen Satans wehren, weil er Gottes Wort genau kannte. Diese „Waffe“ steht auch uns zur Verfügung.



Einstieg

Alternative 1

Bitte die Gruppe, aus dem Gedächtnis Bibelverse zu zitieren. Überlegt jeweils: In welchem Zusammenhang stehen sie? Wo genau (inkl. Versangabe) stehen sie? Habt ihr die Texte wörtlich zitiert, sinngemäß wiedergegeben oder umschrieben?

Ziel: Sich bewusstmachen, wie genau man die Bibel kennt

Alternative 2

Seht euch eine **Schwertkampfszene** an (2 Min.) oder bring einige Bilder von Schwertern und Schwertkämpfen mit (z. B. **dieses** oder **dieses**). Woran denkt ihr bei diesen Bildern? Was hat ein Schwertkampf mit der Bibel zu tun? Was ein Schwert mit dem Wort Gottes?

Ziel: Annähern an den Vergleich Bibel – Schwert



Thema

- „Bibelschlacht“



Lest **Matthäus 4,3–11**. Inwiefern könnte man das als „Bibelschlacht“ bezeichnen?

Schaut genau hin: Wer zitiert welche Texte? Wie wird darauf geantwortet? Was denkt ihr über diesen Schlagabtausch?



Warum kennen sich Satan und Jesus so gut in den Heiligen Schriften aus?

- Gottes Wort als Mittel zum Zweck?



Satan hat die Bibelzitate nur benutzt, um Jesus auf seine Seite zu ziehen. Jesus kannte die Bibelstellen ganz genau. Warum war das so wichtig? (Evtl. auf Einstieg 1 Bezug nehmen.)

Wie kommen wir zu so einem Bibelwissen?

Satans Argumente hätten jemanden ohne oder mit geringer Bibelkenntnis leicht überzeugen können. Warum ist es in diesem Zusammenhang gut, die Bibel selbst zu studieren und nicht nur von anderen etwa darüber zu hören?

Wie geht man so ein Bibelstudium an, damit es einem etwas „bringt“?

- Satan zitiert in **Matthäus 4,6** einen Vers aus Psalm 91. Lest **Psalm 91,9–16** und überlegt: Hatte der Teufel recht?
Kann man den Psalm auch anders verstehen?
Lest auch die Erwiderung von Jesus im Zusammenhang in **5. Mose 6,16–18**.
Welche Motivation hatte Satan, welche Jesus?
Was könnt ihr aus den ursprünglichen Zusammenhängen über ihre Absichten sagen?
- Wann erlebt ihr, dass mit Bibelversen argumentiert wird?
Welche Bedeutung hat die Motivation hinter dem Zitieren von Bibeltexten?
Wie erkennt man diese Motivation?
- Wann ist es eurer Meinung nach sinnvoll und angebracht, mit Bibelzitaten zu argumentieren? Wann nicht?
Wann könnte man damit sogar mehr Schaden als Nutzen anrichten?
In welchen Situationen könnte es andererseits beim Klären von Konflikten und Problemen helfen, die Bibel heranzuziehen?
Was habt ihr in diesem Zusammenhang schon erlebt?

• Gottes Wort als Schwert?

- Welche Angriffs- und Verteidigungswaffen fallen euch ein? (Evtl. auf Einstieg 2 Bezug nehmen, falls verwendet.)
Wenn ihr Gottes Wort mit einer dieser Waffen vergleichen solltet, welche würdet ihr dann nehmen? Warum?
- Lest **Epheser 6,17**. Inwiefern gleicht für euch das Wort Gottes einem Schwert?
Wann wäre es sinnvoll, dieses Schwert zu ziehen?
Und wie genau würdet ihr es verwenden?
- Lest auch **Hebräer 4,12**. Welcher Aspekt des Wortes Gottes wird hier angesprochen?
Was empfindet ihr bei dem Gedanken, dass Gottes Wort wie ein scharfes Schwert ist und unsere innersten Gedanken und Wünsche durchdringt?
Was bezweckt Gott damit?
Warum sollte uns das nicht Angst, sondern Mut machen?



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de

2. Vierteljahr / Woche 12.04. – 18.04.2020

03 / Zieh dein Schwert!

Die Bibel als Waffe?



Bibel

Nehmt das Wort Gottes. Es ist das Schwert, das euch sein Geist gibt.

Epheser 6,17 (Hfa)



Hintergrundinfos

Das, was wir heute als Altes Testament kennen, war zur Zeit von Jesus quasi die Bibel des Judentums (der sog. **Tanach**). Für Jesus stellte es die höchste Norm und Autorität in Fragen des Glaubens und der Lebensführung dar. Aussagen der Heiligen Schriften waren für ihn verbindlich. Jesus teilte die Meinung der jüdischen Ausleger seiner Zeit, dass die Autorität dieser Schriften in der göttlichen Inspiration ihrer Verfasser lag.

Die Autoren des Neuen Testaments übernahmen die Sichtweise von Jesus in Bezug auf das Alte Testament. Sie sahen es ebenso als verbindliches Wort Gottes in allen Belangen von Lehre, Lebensführung sowie Prophetie und deren Erfüllung. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass sich die im Neuen Testament angeführten Argumente, Überlegungen und Überzeugungen häufig auf Aussagen aus dem Alten Testament stützen. Bibelwissenschaftler sprechen – bei einer sehr vorsichtigen Zählung – von mindestens 295 Bezugnahmen auf das Alte Testament. Diese machen über 4,4% der Verse des Neuen Testaments aus, d. h. jeder gut 22. Vers im Neuen Testament ist ein Zitat aus dem Alten Testament. Zählt man noch deutliche Anspielungen dazu, kann man ohne Übertreibung sagen, dass mehr als 9% des Neuen Testaments aus Zitaten oder direkten Anspielungen auf das Alte Testament bestehen. (Siehe: **Der neutestamentliche Gebrauch ...**)

Wie bedeutsam die Aussagen der Heiligen Schriften des Judentums für die damaligen Gläubigen waren, zeigt sich im Bericht über die Versuchung von Jesus. Sowohl Satan als auch Jesus zitieren Aussagen aus den alttestamentlichen Schriften und bauen ihre Argumente darauf auf. Sie lieferten sich eine regelrechte „Bibelschlacht“.



Thema

• „Bibelschlacht“

- Lies **Matthäus 4,3–11**. Was wollte Satan von Jesus und warum?
Was antwortete Jesus auf jede Versuchung?
Was denkst du, warum Jesus nur mit Bibelzitaten antwortete?
- Das Gespräch zeugt von einer guten Bibelkenntnis auf beiden Seiten. Wie gut kennst du die Bibel?
Wann hast du schon mit Bibelversen argumentiert?
Wann könnte das generell sinnvoll und angebracht sein? Wann nicht?

• Gottes Wort als Mittel zum Zweck?

- In **Matthäus 4,6** zitiert Satan die Heilige Schrift. Lies das Zitat im Zusammenhang in **Psalm 91,9–16**. Warum lässt Jesus das Argument des Teufels nicht gelten?
Lies auch die Erwiderung von Jesus im Zusammenhang in **5. Mose 6,16–18**. Inwiefern ist das eine Antwort auf das Argument Satans?
- Warum ist es wichtig, Bibelstellen nicht nur vom „Hörensagen“ zu kennen, sondern genau zu wissen, wie und warum sie geschrieben wurden?
- Was ist der Unterschied zwischen dem, wie Jesus mit der Bibel umging, und wie es Satans tat?
- Wann steht man in der Gefahr, die Bibel nur zu benutzen, um seine eigene Meinung zu unterstützen?
- Woher weißt du, ob und wie du das, was du in der Bibel liest, richtig verstehst und anwendest?

• Gottes Wort als Schwert?

- Lies **Epheser 6,17**. Warum vergleicht Paulus das Wort Gottes mit einem Schwert?
Welche Eigenschaften eines Schwerts waren ihm für diesen Vergleich wohl wichtig?
- Wann ist es sinnvoll, das Wort Gottes wie ein Schwert zu benutzen?
Wie und wobei kann es dir helfen?
Wie könnte man Gottes Wort im übertragenen Sinn sonst noch benutzen?
- Paulus schrieb auch in **Hebräer 4,12** über Gottes Wort als Schwert. Welche Schwerpunkte setzte er hier? Und wie passt das zu dem, was er im Epheserbrief schrieb?
Was sagt dir das für dich persönlich?



Nachklang

Sieh dir **The Word of God** an. Überlege, wie wichtig dir Gottes Wort ist.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de